



Le
Angehöriges

Trauer = Klage

Über den schmerzlichsten Abschied

Der

Wohl-Edlen, Hoch-Ehr- und Tugend-
belobten Frauen,

Hrn. Christinen Sophien

Höringin,

gebohrnen Bodelin,

Des Wohl-Edlen, Groß-Nichtbahrn und Rechts-
Wohlgelahrten Herrn

Johann Friedrich Hörings,

Berühmten Rechts-Consulentens,

Und Sr. Königl. Maj. in Pohlen und Chursl. Durchl. zu
Sachsen wohlbestallten Amtmanns zu Liebenwerda zc.

Im Leben Herzlichgeliebtesten Ehe- Liebsten,

Welche am 13 Mart. 1728, nachdem Sie vorher ein Töchterlein
glücklich zur Welt gebohren, seelig verschieden,

Ben Deren ansehnlichen zu Liebenwerda am 30 Martii
darauf gehaltenen

Leichen-Begängniß,

aufgesetzt,

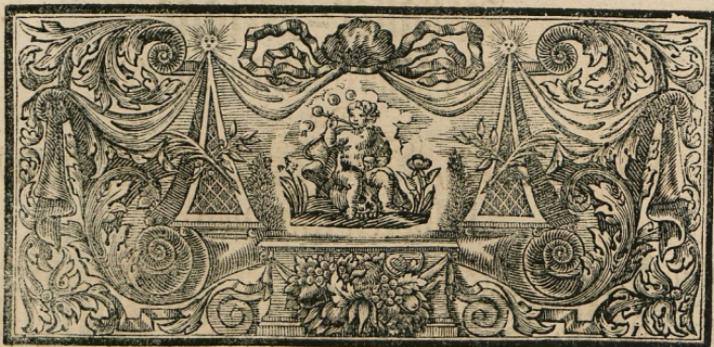
Von des Herrn Witbers Bruder

J. V. D. L.

Torgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Petersehn.

AK





San ein gedruckter Baum wohl Andere aufrichten?
Was ein getrübler Quell, des Matten Labfal
seyn?

Wie kan denn ich auf Trost vor Höchstbetrübte
dichten?

Da ich in Jamer selbst noch bin geschlossen ein,
In welchem mir Sein Trost, Herr Bruder, Lektion gabe:

Wie soll ich denn Sein Leyd, das Jhn, gleich mich befällt,
Versüssen? da ich nichts, als bitter, um mich habe,

Und mich der lange Schmerz noch immer feste hält.

Doch hindert dieses nicht die Klagen auszuschütten,

Die mir ein gleicher Schmerz aus Herz und Seele prest,

Wanniezt Sein Ander Herz und Seel, der Erden Hütten,

In bester Frühlings Blüth, zu zeitig hier verläst.

Zeigt sich das Morgen-Roth in seinem bunten Kleide,

Durch dessen Amuths-Glantz die Welt aus trüber Nacht

Heraus gezogen wird, und das so Lust als Freude,
 Samt einen Segens-Thau, dem Menschen übermacht:
 So wird der Seeligsten Ihr Bild hier vorgeleget,
 Als welcher die Natur, viel Anmuth und Verstand,
 Ja, auch der Himmel selbst sein Bildniß eingepräget;
 So, daß man Sie mit Recht, des Hauses Zierde nennt. *)
 Durch Sie ward Mann und Kind erfreut und höchstbeglückt;
 Sie sahen sich durch Sie, in Segens-Uberfluß,
 Mit Hülffe, Trost und Rath, als wie von Thau, erquicket;
 Wovon die Armuth auch ein Zeugniß geben muß.
 Nur Schade ist's, daß Sie der Flüchtigkeit gegleichen,
 Die bey der Morgen-Nöth man gleichfals nimmt inacht:
 Als deren schöner Glanz zum Untergang sich neiget,
 Wenn sie das Sonnen-Licht aus sich hervor gebracht.
 Denn eben dieses ist's, was wir bey Ihren Sarge
 Beklagen: Da Sie ietzt ein liebes Kind gebiehet,
 Daß sich zugleich Ihr Licht des Lebens mit verberge,
 Und was wir von Ihr Guts hier hatten, sich verliehret.
 Es folgt kein Sonnen-Blick, die Finsterniß umgiebet
 Ihr Wehrtes Haus, das statt vorhin gehabter Lust,
 In Trauer-Binden geht, und herzlich ist betrübet;
 Weil Ihnen sonst nichts, als tieffer Schmerz, bewust.
 Vom Manne wird allhier das treueste Weib vermisset;
 Dort wird das Mutter Herz von Kindern hochbeklagt;
 Der Freunde Sehnen, das in Thränen sich ergießet,
 Gesellt sich zu der Schaar, die ächzend nach Ihr fragt.
 O wie viel Gutes wird mit Ihr ins Grab gelegt!
 Ruft Mann, Kind, Freund, Ihr nach, und wer Sie nur
 gekannt.
 Ein schmerzlicher Verlust! der Herz und Sinn beweget.
 Jedoch, Ihr ist, da Sie in das gelobte Land,

*) Sirach. XXVI.

Aus Ihrem Kreuz verseht, die wahre Lebens-Sonne,
Schon aufgegangen dort, Sie pranget schön verklähet.
So läset GOTT auch hier, hinwieder Freud und Wonne
Bestrahlen, die bey Kreuz durch Trauren fast verzehet.
Drum die Ihr Hochbetruibt, seht nicht nur nach der Er-
den,

Erhebt das Herz dahin, wo Eure Sonne scheint;
Es werden Euch von da die Gnaden-Blicke werden,
Ob Ihr gleich schmerzlich iest, der Seelgen Tod be-
weint.

Das treuste JESUS-Herz, am Kreuz mit Blut benehet,
Sey Euer Morgen-Noth! Er lasse auf Euch fallen
Den Thau des Trosts und Heyls! Sein Glanz, der uns er-
göset,

Erfreu' Euch desto mehr und sey Euch All's in All'n!
So wird der Trauer-Sturm zum besten Euch gereichen,
Und Euers Glückes-Schiff dennoch gesichert seyn.
Verdoppeln sich so dann des Höchsten Gnaden-Zeichen,
So bringen sie gewiß auch wieder Sonnen-Schein.



7819 367

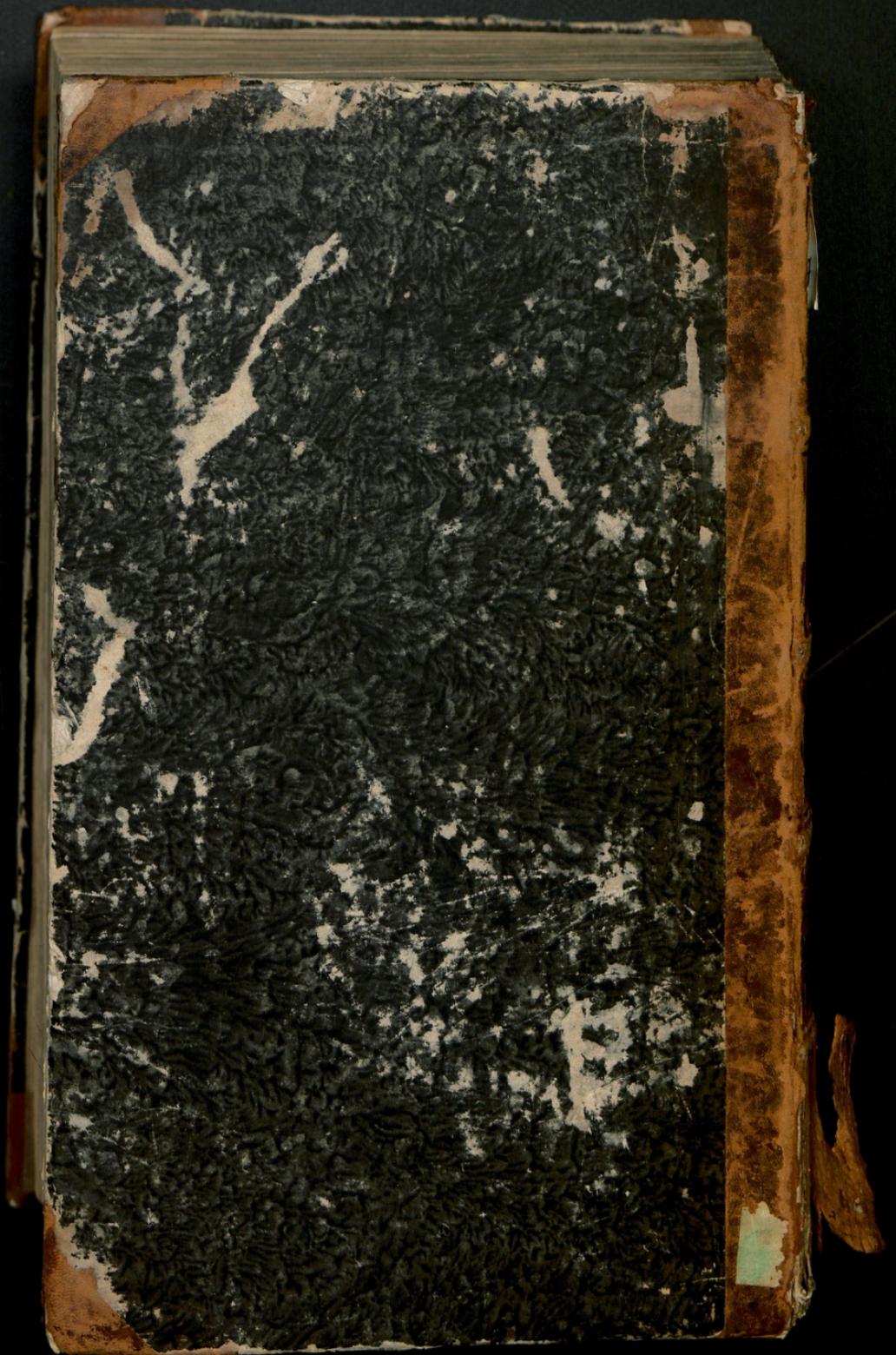
ULB Halle 3
002 100 495



TA-OL

1017





Trauer = Klage

Über den schmerzlichsten Abschied

Der

Wohl-Edlen, Hoch-Ehr- und Tugend-
belobten Frauen,

Hrn. Christinen Sophien

Höringin,

Bodelin,

Groß-Nichtbahrn und Rechts-
gelahrten Herrn

Friedrich Hörings,

Rechts-Consulentens,

in Pohlen und Chursl. Durchl. zu
ten Amtmanns zu Liebenwerda zc.

geliebtesten Ehe- Liebsten,

8, nachdem Sie vorher ein Töchterlein
selbst gebohren, seelig verschieden,

hen zu Liebenwerda am 30 Martii
arauf gehaltenen

en-Begängniß,

aufgesetzt,

Herrn Witbers Bruder

P. D. L.

druckt bey Johann Gottlieb Petersehn.

